

Die Oberbürgermeisterin



STADT BRANDENBURG
AN DER HAVEL

Stadt Brandenburg an der Havel - 14767 Brandenburg an der Havel

Bürgermeister / Kämmerer
Fachbereiche I - II

An die Mitglieder
der Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Brandenburg an der Havel

Gebäude: Altstädtisches Rathaus, Zi. 205

PLZ / Ort: 14770 Brandenburg an der Havel

Strasse: Altstädtischer Markt 10

Auskunft erteilt: Herr Scheller

Telefon: (03381) 58 72 00

Telefax: (03381) 58 72 04

Email: Steffen.Scheller@stadt-brandenburg.de
Die E-Mail-Adresse dient nur für den Empfang einfacher
Mittelungen ohne Signatur und / oder Verschlüsselung.

Ihr Zeichen	Ihr Schreiben vom	Unser Zeichen (bei Antwort bitte angeben)	Datum
		00.02/Bgm.	16.12.2013

Anfrage Nr. 451/2013 der Fraktion Die Linke zur SVV am 18.12.2013 Kosten für Skatohalle im Objekt der Sprengelturnhalle

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Fragen

1. Wieviel kostet die Erstellung einer Kostenplanung nach DIN 276 in Abstimmung mit den beteiligten Jugendlichen und unter Verwendung des vorliegenden Konzeptes?
2. Bis wann hat die Verwaltung diese Kosten ermittelt?
3. Bis zu welchem frühesten Termin kann die Kostenplanung nach DIN 276 mit verwertbaren Zahlen den Stadtverordneten zur Verfügung gestellt werden?

wurden gestellt, um die „Kosten für die Realisierung einer Skaterhalle im Objekt Sprengelturnhalle“ abschätzen zu können.

Zur Beantwortung der Fragen mache ich nachfolgende Ausführungen:

Bereits vor ca. 8 Jahren wurde im Auftrag des Eigenbetriebes GLM durch ein beauftragtes Planungs- und Ingenieurbüro eine Kostenschätzung für eine Komplettsanierung der Sporthalle in der Sprengelstraße erstellt. Die Gesamtkosten (netto) für die Sanierung beliefen sich demnach auf 926,0 TEUR.

Kostengruppe 300	Baukonstruktionen	664,0 TEUR
Kostengruppe 400	Technische Anlagen	168,9 TEUR
Kostengruppe 500	Außenanlagen	12,0 TEUR
Kostengruppe 600	Baunebenkosten	81,1 TEUR
Summe		926,0 TEUR

In den bisherigen Gesprächen mit den Jugendlichen, die sich für die Errichtung einer Skatohalle in Brandenburg an der Havel engagieren wollen, wurde deutlich, dass an ein

... 2

geeignetes Objekt – also auch an die Sporthalle in der Sprengelstraße - keine derart umfassenden baulichen Anforderungen gestellt werden. Wichtig sind demnach vor allem eine Überdachung und nach Möglichkeit auch ein Seitenschutz durch Außenwände. Wünschenswert sind darüber hinaus auch Sanitäranlagen in einem einfachen Standard und das Vorhandensein eines Elektroanschlusses. Letztlich will man die entstehenden Betriebskosten durch einen einfachen haustechnischen Ausbaustandard positiv beeinflussen.

Davon ausgehend sind im Wesentlichen die nachfolgenden Gewerke und diese auch nur teilweise (*daher pauschale Schätzung der Erforderlichkeit durch die Stadt*) durch den künftigen Träger der Skaterhalle auszuführen:

KGR	Gewerk	geschätzt EUR	erforderlich in %	Kosten EUR
300	Dach	102,0	50	51,0
300	Fassade	124,7	33	41,2
300	Fußboden	130,0	33	42,9
400	Sanitär	52,5	33	17,3
400	Elektro	40,6	25	10,2
	Zwischensumme 1			162,5
700	Baunebenkosten (12%)			19,5
	Zwischensumme 2			182,0
	Vorsorge für Preissteigerung (15%)			27,3
	Gesamt netto			209,3
	USt (19%)			39,8
	Gesamt brutto			249,1

Zusätzlich waren Baunebenkosten, eine Vorsorge für Baupreissteigerungen und USt zu berücksichtigen. In der Summe ergab sich ein Gesamtbetrag (brutto) von 249,1 TEUR - also rund 250 TEUR -, die als Investitionszuschuss an einen geeigneten Träger in den Entwurf des Haushaltsplanes 2014 als neuer Planansatz aufgenommen wurden.

Zum einen war diese Kostenschätzung erforderlich, um den Investitionszuschuss im Haushaltsplanentwurf zu veranschlagen. Zum anderen existiert damit z.Z. eine hinreichend belastbare Grundlage für weitere Überlegungen von potentiellen Maßnahmeträgern wie das Projekt realisiert werden kann.

Eine weitergehende Kostenschätzung zu erstellen, erscheint meines Erachtens nicht sinnvoll und eine Kostenträgerschaft bei der Stadt wird dafür nicht gesehen, da diese Aufwendungen letztlich auch Teil der mit bezuschussten Baunebenkosten sind.

Im Übrigen ist darauf hinzuweisen, dass derzeit vor allem die künftige Trägerstruktur außerhalb der Verwaltung im Mittelpunkt von weiteren Überlegungen und Abstimmungen stehen sollte. Zwar gab es einige hoffnungsvolle Ideen für eine nachhaltige Trägerschaft mit der Zielsetzung zur künftigen Nutzung der Turnhalle als Skaterhalle. Allerdings ist hier derzeit noch keine eindeutige und hinreichend belastbare Initiative oder Tendenz erkennbar.

Mit freundlichen Grüßen

i. V.



Scheller
Bürgermeister